



The dark side of LLL | Vol. 9

Aus dem Vollen schöpfen: die Vielfalt kritischer Theorien

Reihe „Dialog Lebenslanges Lernen“ des Bundesinstituts für Erwachsenenbildung

Workshop | eb Entwicklung
13. – 15. November 2017

Gegen Weiterbildung regt sich Kritik: Kritik an der Verwertbarkeitsorientierung, Kritik am Aufbürgen der Lernlast auf die Schultern der Einzelnen bei gleichzeitigem Ausschluss von Vielen, Kritik an unhaltbaren Erfolgsversprechungen, Kritik an einer Reduzierung von Bildung und Lernen auf ökonomisch Brauchbares und dem damit einhergehenden Verlust von kritischen Bildungsräumen etc. Die kritischen Stimmen, die auf all das aufmerksam machen, sind sich in vielen Aspekten einig und doch unterscheiden sie sich häufig in der Auswahl der Perspektive, im gesetzten Fokus und den theoretischen Erklärungsmodellen. Und der Unterschied ist nicht immer auf den ersten Blick erkennbar.

Um Kritik schlagkräftig zu machen, um starke, differenzierte Argumente in der Hand zu haben, um kritisches Handeln auszubreiten braucht es auch – wenn auch nicht nur – Theorie. Worin aber unterscheiden sich die vielfältigen kritischen Theorien? Worin sind sie sich einig? Worüber geben uns welche Erklärungsmodelle Auskunft? Und: Lässt sich aus dem Vollen schöpfen, wenn die unterschiedlichen Erkenntnisse miteinander verwoben werden? Oder geht das nicht?

In der heurigen „dark side“ wollen wir uns damit beschäftigen, aus welchen kritischen Theorien kritische Erwachsenenbildung schöpfen kann. Es geht um das Ausloten von Differenzen, um das Streiten um Positionen und Erklärungen, aber auch um die Suche nach Ergänzungen und gegenseitigen Bereicherungen. Auf der Suche nach gemeinsamer Stärke und gemeinsamen Interessen. Und auf der Suche, wie sich „aus dem Vollen“ kritisches Handeln stärken lässt.

Referent_innen Markus Rieger-Ladich, Universität Tübingen

Uwe Bittingmayer, Pädagogische Hochschule Freiburg

Manuel Rühle, Universität Duisburg-Essen

Ulla Klingovsky, Fachhochschule Nordwestschweiz, Solothurn

Teilnehmende des Workshops

Leitung Daniela Holzer, Universität Graz

Koordination Christian Kloyber, bifeb

Veranstalter bifeb



Programm

Montag, 13.11.2017

- ab 12:30 Möglichkeit des informellen Austausches beim Mittagessen
15:00 Eröffnung und Einführung
15:30 – 18:00 **Von der Zeugenschaft zur Sozioanalyse. Spielarten der Kritik bei Pierre Bourdieu**
Markus Rieger-Ladich, Vortrag und Diskussion
18:00 Abendessen
Abends gemütlicher Diskursraum bei einem Gläschen Wasser, Wein, ...
-

Dienstag, 14.11.2017

- 9:00 Erste Rück- und Ausblicke
9:15 – 12:30 **Über Bildung die Welt zum Besseren wenden? Über Potenziale und Grenzen einer Kritischen Theorie der Bildung**
Vortrag von Uwe Bittingmayer per Livestream, Diskutant: Manuel Rühle
Vortrag und Diskussion
12:30 Mittagspause
15:00 – 18:00 **Zum Verhältnis von Struktur und Freiheit – oder: Einsätze einer poststrukturalistisch informierten Bildungstheorie**
Ulla Klingovsky, Vortrag und Diskussion
Abends gemütlicher Diskursraum bei einem Gläschen Wasser, Wein, ...
-

Mittwoch, 15.11.2017

- 9:00 – 11:30 **Aus dem Vollen schöpfen: Zusammenführung der Theoriestränge**
Gestaltung und Diskussion von und mit allen Teilnehmenden
11:45 – 12:15 Rückblicke – Ausblicke
-



Beiträge

Von der Zeugenschaft zur Sozioanalyse. Spielarten der Kritik bei Pierre Bourdieu

Er hat nie nachgelassen. Bis zum Schluss hat der französische Soziologe Pierre Bourdieu seine Erkenntniswerkzeuge überprüft, Forschungsmethoden auf den Prüfstand gestellt und die eigene Theoriearbeit der Kritik ausgesetzt. Und dies immer mit dem Ziel, die verdeckten Formen der Erzeugung von Ungerechtigkeiten aufzudecken sowie die schwer zu durchschauenden Mechanismen der Reproduktion sozialer Ungleichheit zu entlarven.

Der Vortrag wird in einem ersten Schritt wichtige Etappen dieser Arbeit an einer kritischen Sozialtheorie rekonstruieren; in einem zweiten Schritt wird Bourdieus Soziologie darauf hin befragt, was sie zur Analyse der zeitgenössischen gesellschaftlichen Verwerfungen beiträgt. Dabei werden auch verwandte Unternehmen – etwa jene von Michel Foucault und Jacques Rancière – in den Blick genommen. Und schließlich gilt es, drittens, gemeinsam zu diskutieren, wie in der Folge kritische Handlungsmöglichkeit neu buchstabiert werden kann.

Prof. Dr. Markus Rieger-Ladich, Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Allgemeine Pädagogik, Universität Tübingen

Über Bildung die Welt zum Besseren wenden? Über Potenziale und Grenzen einer Kritischen Theorie der Bildung

Die Frankfurter Schule wird in Hinblick auf Bildung mit ganz verschiedenen Dingen verbunden: Standesdünkel des Bildungsbürgertums, Radikalkritik der Halbbildung und Halbgebildeten oder Maßstäbe für eine reflexiv-kritische Bildung, die das Fundament für eine bessere Gesellschaft legen soll. Im Vortrag möchte ich Stärken und Schwächen eines solchen Bildungsbegriffs ausloten und Perspektiven für eine zeitgemäße Kritische Theorie der Bildung liefern.

Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer, Professor für Allgemeine Soziologie mit Schwerpunkt Bildungssoziologie, Pädagogische Hochschule Freiburg

Diskutant: Dr. Manuel Rühle, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Allgemeine Pädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Duisburg-Essen

Zum Verhältnis von Struktur und Freiheit – oder: Einsätze einer poststrukturalistisch informierten Bildungstheorie

In diesem Beitrag wird ein poststrukturalistischer Strukturbegriff vorgestellt, der sich auf verschiedene Weise von praxeologischen und kritisch-emancipatorischen Handlungstheorien unterscheiden lässt. Entlang der Achsen Macht, Subjektivierung und Demokratie(theorie) wird veranschaulicht, wie sich diese kritische Theorieperspektive auf bildungstheoretische Überlegungen rückziehen lässt. Welche veränderten Perspektiven ein machtanalytischer Zugang für kritisches Handeln und eine kritische Bildungspraxis in der Erwachsenen- und Weiterbildung eröffnen könnte, soll im Anschluss mit den Teilnehmenden diskutiert werden.

Prof. Dr. Ulla Klingovsky, Professorin für Erwachsenenbildung und Weiterbildung, Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn



Aus dem Vollen schöpfen: Zusammenführung der Theoriestränge

Der letzte Vormittag, Mittwoch, wird genutzt, die eingehend diskutierten Theoriestränge zusammenzuführen, weiterzudenken, zu vergleichen und zu differenzieren. Insbesondere Fragen der Bedeutung der unterschiedlichen Zugängen für kritische (Bildungs-)Praxis sollen ausreichend Raum erhalten. Der Vormittag wird als offener Raum gestaltet, in den Teilnehmende ihre Diskussionsbedarfe, ihre Anliegen und Vorhaben einbringen können. In einer geleiteten Planung und Durchführung werden verschiedenste Aktivitäten und Zusammenarbeiten ermöglicht.

Teilnehmende des Workshops

Organisatorische Hinweise

Adressatinnen und Adressaten die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen

Anmeldung über das Anmeldeformular auf www.bifeb.at bis 30. Oktober 2017

Keine Teilnahmegebühren

Ihr Aufenthalt am bifeb

Preisbasis 2017

Verpflegung

Mittagessen: zwei 3-gängige Menüs und Salat vom Buffet à € 12,50
eine Tagesempfehlung und Speisen von der kleinen Karte

Abendessen: Buffet à € 12,50

Die Kosten der Verpflegung richten sich nach Ihrem Verbrauch.

Übernachtung

Einzelzimmer € 46,50/Tag

Doppelzimmer € 34,50/Tag

Kontakt & Info

Karin Buchinger

karin.buchinger@bifeb.at

+43 6137 6621-501

Die Preise verstehen sich pro Person und Nacht und sind **inklusive**

- reichhaltigem Frühstück (Buffet)
- WLAN
- Badedeck und Liegewiese am Wolfgangsee
- Fitnessraum
- Parkplatz
- Kurtaxe

Zimmerreservierung über das Anmeldeformular, das Zimmerreservierungsformular oder per E-Mail an office@bifeb.at